



„mediation moves ...“

Internationale Mediationskonferenz 2018

6. Oktober 2018, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

in Kooperation mit dem Master-Studiengang Mediation an der Universität Kopenhagen & der Singapore International Dispute Resolution Academy (SIDRA) der Singapore Management University

Ziel der internationalen „mediation moves ...“-Konferenz 2018 ist es deutlich zu machen, dass Mediation lebt, sich weiterentwickelt – und Potential für lebenslanges Lernen bereithält.

In diesem Sinne ist der Titel „mediation moves ...“ auf mehreren Ebenen zu verstehen: Mediation als professionelle Dienstleistung bringt konstruktive Bewegung in Konfliktbearbeitung, Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse. Mediation als Verfahrensform und Methodenbündel bewegt sich kontinuierlich in neue Konfliktfelder und Tätigkeitsbereiche hinein. Nicht zuletzt kann das positive Menschenbild, das den Prinzipien, Kommunikationsmodellen und der angestrebten Haltung in der Mediation zugrunde liegt, Menschen, die damit in Kontakt kommen, zutiefst berühren und bewegen.

Das „mediation moves ...“-Konferenzprogramm enthält ein breites Spektrum aktueller Themen, die MediatorInnen und MediationswissenschaftlerInnen weltweit bewegen. Im Fokus stehen insbesondere

- die Auswirkungen der zunehmenden (gesetzlichen) Regulierung von Mediation,
- eine kritische Diskussion der Konsequenzen von Digitalisierung und Plattform-Ökonomie für die Formate von (Online-)Streitbeilegung,
- die Anforderungen der „New Work“-Bewegung an die Gestaltung von Konfliktmanagement(-Systemen) und
- durch Mediationsausbildung ausgelöste persönliche Entwicklungsprozesse und deren (politische) Wirkungen.

Der Konferenztag bietet Raum für offenen, produktiven Austausch sowohl über relevante theoretische und praktische Fragen der Mediation als auch über individuelle Werte und Motive. Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen, persönlichen Reflexionsfragen wie „Was ist mir wirklich wichtig? Warum beschäftigt mich etwas? Was möchte ich weiterentwickeln?“ aktiv nachzugehen, ihre Gedanken und Erfahrungen zu teilen und Ideen zu generieren. Dementsprechend wird das Veranstaltungsformat auch Elemente enthalten, die Überraschungen, neue Begegnungen und spontane Kreativität ermöglichen.

Das Konferenzkonzept verspricht damit einen reichhaltigen Tag voller Information, Inspiration und Möglichkeiten zum Knüpfen internationaler Kontakte.

Die Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch (mit wechselseitiger Simultanübersetzung).

In Vorbereitung auf die Veranstaltung wird im April 2018 eine Website (www.mediation-moves.eu) online gehen, die nicht nur Informationen zur Konferenz bereitstellt, sondern auch Einblicke in die Arbeit und Perspektiven der beitragenden Expertinnen und Experten gibt. Im Anschluss an den Konferenztag wird diese Website die Veranstaltungsdokumentation sowie Informationen über zukünftige Aktivitäten zugänglich machen.

- PROGRAMMÜBERSICHT -

10.00	Eröffnung - Begrüßung - Ziele und Ansatz der Konferenz - Programmüberblick
10.30	Forum 1: „Die Auswirkungen der zunehmenden (gesetzlichen) Regulierung von Mediation auf die Konfliktkultur – ein internationaler Vergleich“
11.00	Forum 2: „Die (schöne) neue Welt der Online-Streitbeilegung – Transformation der Alternativen Streitbeilegung durch Digitalisierung?“
11.30	- KAFFEPAUSE -
12.00	Forum 3: „Sich verändern oder/und die Welt verändern: Der Einfluss von Mediationsausbildung auf Perspektiven und Einstellungen – in persönlicher und politischer Hinsicht“
12.30	Austausch in Kleingruppen über die Inhalte der Foren
12.55	Kurze Einführung in die Plakat-Ausstellung und das Konzept für den Nachmittag
13.00	- MITTAGSPAUSE -
14.00	Überraschungs-Spaziergang
14.45	Parallele Workshops (Die Workshops vertiefen die Themen der verschiedenen Foren.) - KAFFEPAUSE inclusive -
17.15	Forum 4: „Organisations(konflikt)kultur neu erfinden – New Work, Laloux und Konfliktmanagementsysteme“
17.45	Diskussion in Kleingruppen
18.15	Abschluss im Plenum
18.30	Ende der Veranstaltung
19:00	Gemeinsames Abendessen (optional)

Die folgenden Expertinnen und Experten werden in kooperativem Zusammenwirken Beiträge zur Konferenz leisten:

<p>Juliane Ade (Deutschland) Prof. Dr. Lin Adrian (Dänemark) Prof. Dr. Nadja Alexander (Singapur) Monia Ben Larbi (Deutschland) Niranjana Bhatt (Indien) Dr. Greg Bond (Deutschland/Großbritannien) Theophilus Ekpon (Nigeria) Prof. Dr. Martin Euwema (Belgien) Prof. Dr. Ulla Gläßer (Deutschland) Dr. Christian Hochmuth (Deutschland) Prof. Dr. Lars Kirchoff (Deutschland) Dr. Malgorzata Kozuch (Polen)</p>	<p>Dr. Katharina Kriegel-Schmidt (Deutschland) Nicola Kriesel (Deutschland) Dr. Tatiana Kyselova (Ukraine) Mie Marcussen (Dänemark) Prof. Dr. Moti Mironi (Israel) Prof. Dr. Alexander Redlich (Deutschland) Kirsten Schroeter (Deutschland) Dr. Katarzyna Schubert-Panecka (Deutschland/Polen) Dr. Marion Uitslag (Niederlande) Prof. Dr. Nancy Welsh (USA) Dr. Felix Wendenburg (Deutschland) Dr. Katja Windisch (Schweiz)</p>
--	---